



Was herauskommen kann, wenn man mit einer Schreibblockade kämpft ...

Es war mal wieder soweit. Zeit zum Schreiben und dann klappt es einfach nicht. Nachfolgend ein Beispiel für meine eigene Therapie. Ich habe es hier eingestellt, weil ich nicht wusste, wo ich es sonst unterbringen sollte. Ich hoffe, der eine oder andere hat Spaß daran.

Blockadebrecher

Heute habe ich endlich Zeit,
ein leeres Haus – ich bin bereit.
Vor mir liegt nur das Gerüst,
das mein Roman bis jetzt noch ist.
Die Stäbe will ich gut umhüllen
und alles jetzt mit Leben füllen.
Starr auf des Bildschirms weißes Blatt,
fühle mich plötzlich leer und matt
Fische schwimmen hin und her,
ach, das Denken fällt mir schwer.

Plötzlich – verlier ich den Verstand? -
sitzt da ein Mädchen auf dem Rand
Gekleidet in rein weißes Leinen
baumelt sie dort mit den Beinen,
spielt mit schief gelegtem Kopf
an ihrem langen, schwarzen Zopf.
Sie schaut mir freundlich ins Gesicht.
„Na, mit dem Schreiben klappt's wohl nicht?
Komm, ich geb dir einen Kuss,
dann sprudelt der Gedankenfluss.“

„Nein, lass das mal lieber sein,
ich schaff' das sicher auch allein.
Mein Roman steht in groben Zügen,
muss alles nur zusammenfügen.“
„Verbissen grübeln hilft dir nicht,
schreib doch lieber ein Gedicht!“
schlägt sie mir unvermittelt vor.
Ich guck wie der Ochs vorm Scheunentor.
„Gedicht? Mit lyrisch ich und lyrisch du?
Lass mich mit sowas bloß in Ruh'!“

„Wieso denn nicht, was ist dabei?
Was rauskommt, ist doch einerlei.
Das Dichten ist doch nicht verboten
und löst vielleicht bei dir den Knoten.“
Das kann nur in die Hose gehen,
wenn das die richtigen Dichter sehen.
Ich spüre ein paar Ideen keimen,



Was herauskommen kann, wenn man mit einer Schreibblockade kämpft ...

fange unwillkürlich an zu reimen.
Sollte das ein kundiges Auge schauen,
wird man mir's um die Ohren hauen.

Was soll's? denk' ich und schreib' drauflos.
Im Hirn löst sich der dicke Kloß.
Ich weiß, dass ich's nicht richtig kann,
aber ich hab' Spaß daran.
Worte sprudeln, Reime purzeln,
neue Kraft strömt in die Wurzeln
Die Fantasie öffnet sich weit,
das wurde echt auch langsam Zeit.
„Na siehste“, lacht sie mich fröhlich an,
„jetzt klappt's auch wieder mit dem Roman.“

Hat bei euch auch schon mal eine Schreibblockade solche Blüten getrieben?
Immer her damit!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).